



### **Kommunikation Motorsport**

Virginia Brusch

Telefon: +49 (0)151 52817968

E-Mail: [virginia.brusch@audi.de](mailto:virginia.brusch@audi.de)

[www.audi-motorsport.info](http://www.audi-motorsport.info)

[www.audi-newsroom.de](http://www.audi-newsroom.de)

## **Startreihe zwei für Phoenix am Nürburgring**

- **Christian Mamerow mit Phoenix Racing Drittschnellster**
- **Startreihe drei für Audi R8 LMS ultra von Frank Stippler**
- **Drei Audi unter den besten zehn**

**Ingolstadt/Nürburg, 20. Juni 2014 – Die fünf Teams von Audi haben mit dem Top-30-Qualifying ihre Vorbereitungen auf das 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring erfolgreich abgeschlossen. Alle acht Rennwagen hatten sich für das Einzelzeitfahren qualifiziert, drei von ihnen gelang am Ende der Sprung unter die besten zehn.**

Vier verschiedene Marken auf den ersten vier Startplätzen unterstreichen, wie hoch die Leistungsdichte in der GT3-Klasse in diesem Jahr ist. Phoenix Racing hat sich als bestes Audi-Team für die zweite Startreihe qualifiziert. Mit einer Rundenzeit von 8.14,117 Minuten verbesserte Phoenix-Pilot Christian Mamerow im Einzelzeitfahren die vorläufige Qualifying-Zeit der Startnummer 4 vom Vortag auf trockener Strecke um 7,3 Sekunden. Er nimmt das Rennen gemeinsam mit Christopher Haase, René Rast und Markus Winkelhock in Angriff. Das in Meuspath beheimatete Team von Ernst Moser stellt beim Heimspiel auch den zweitbesten Audi in der Startaufstellung: Frank Stippler erzielte die sechstbeste Rundenzeit. Der Gewinner von 2012 teilt sich die Startnummer 3 mit Marc Basseng, Marcel Fässler und Laurens Vanthoor.

Dritter Audi-Fahrer unter den besten zehn war Pierre Kaffer. Der Profi-Pilot, der sich das Cockpit mit Extremsportler Felix Baumgartner sowie Frank Biela und Marco Werner teilt, qualifizierte sich für die Audi race experience auf Startplatz acht.

Prosperia C. Abt Racing auf den Positionen zwölf und 19, G-Drive Racing auf Rang 17, das zweite Auto der Audi race experience auf Platz 26 und der Twinbusch-Audi an 28. Position komplettieren die Ergebnisse für Audi in den ersten 14 Startreihen. Die Startaufstellung ist für die fünf Mannschaften allerdings zweitrangig. Entscheidend war, sich in den Trainings eine Abstimmung erarbeitet zu haben, die allen Fahrer eine gute Basis für 24 Stunden Renndauer gibt. Zugleich haben die



Audi-Teams die Zeit bis zum Qualifying genutzt, ihre R8 LMS ultra technisch gründlich auf das 24-Stunden-Rennen vorzubereiten.

Der Start zum Rennen wird am Samstag um 16 Uhr freigegeben. Zuvor dürfen sich die Fans an der Nordschleife über einen besonderen Auftritt freuen: 40 Minuten vor Rennbeginn dreht Le-Mans-Sieger Marcel Fässler im Audi R18 e-tron quattro eine Runde auf der Nordschleife. Im Fernsehen können die Fans bei Sport1 das Rennen mehr als 15 Stunden lang verfolgen. Der YouTube-Channel ADACZurich24hRennen und das vor Ort über DVB-T Kanal 27 empfangbare Fan-TV berichten ebenfalls live von Deutschlands größtem Langstrecken-Rennen.

### **Ausgewählte Stimmen**

**Romolo Liebchen (Leiter Audi Sport customer racing):** „Prinzipiell sind wir mit dem Qualifying-Ergebnis zufrieden. Wir haben uns gut positioniert. Wir haben bewusst nicht um die Bestzeit gekämpft, denn wir wollten kein zu hohes Risiko eingehen. Die Abstände im Feld sind gering. Das lässt ein interessantes Rennen erwarten.“

**Christian Mamerow (Audi R8 LMS ultra #4/Phoenix Racing):** „Ich war etwas überrascht, wie schnell wir auf einer Einzelrunde sein können. Ich hätte kaum schneller fahren können. Die Abstände bis Platz zehn sind sehr eng. Unser Auto hat sich gut angefühlt – danke dafür an das Team. Wir sind gründlich vorbereitet, haben ein gutes Fahreraufgebot und fühlen uns konkurrenzfähig.“

### **Ergebnis Zeittraining**

1. Kevin Estre (McLaren #66) 8.10,921 Minuten
2. Maxime Martin (BMW #25) 8.13,497 Minuten
3. Christian Mamerow (Audi R8 LMS ultra #4) 8.14,117 Minuten
4. Adam Christodoulou (Mercedes #14) 8.14,290 Minuten
5. Dirk Werner (BMW #19) 8.14,848 Minuten
6. Frank Stippler (Audi R8 LMS ultra #3) 8.14,868 Minuten
7. Andreas Simonsen (Mercedes #1) 8.15,098 Minuten
8. Pierre Kaffer (Audi R8 LMS ultra #502) 8.15,176 Minuten
9. Stefan Mücke (Aston Martin #7) 8.15,834 Minuten
10. Alex Buncombe (Nissan #80) 8.15,922 Minuten
12. Nicki Thiim (Audi R8 LMS ultra #9) 8.16,359 Minuten
17. Edward Sandström (Audi R8 LMS ultra #17) 8.18,132 Minuten
19. Christopher Mies (Audi R8 LMS ultra #10) 8.18,514 Minuten
26. Christiaan Frankenhout (Audi R8 LMS ultra #18), 8.25,326 Minuten
28. Dennis Busch (Audi R8 LMS ultra #16) 8.30,155 Minuten



– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2013 rund 1.575.500 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Als eines der erfolgreichsten Modelle wurde der Audi A3 von einer internationalen Journalisten-Jury zum „World Car of the Year 2014“ gewählt (Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,1–3,2; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert in g/km: 165–85). 2013 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 49,9 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,03 Mrd. Das Unternehmen ist global in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien), Kaluga (Russland), Aurangabad (Indien), Changchun (China) und Jakarta (Indonesien). Seit Ende 2013 fertigt die Marke mit den Vier Ringen zudem in Foshan (China), ab 2015 in São José dos Pinhais (Brasilien) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant’Agata Bolognese/Italien) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit mehr als 73.500 Mitarbeiter, davon mehr als 52.500 in Deutschland. Von 2014 bis 2018 plant es Gesamtinvestitionen in Höhe von rund € 22 Mrd. – überwiegend in neue Produkte und nachhaltige Technologien. Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit als Maßgabe für Prozesse und Produkte strategisch verankert. Das langfristige Ziel ist CO<sub>2</sub>-neutrale Mobilität.